

(1452 September 12, Rom, St. Peter).¹⁾

Nr. 2795

Theobaldus Fabri, Kleriker der Diözese Straßburg, an Nikolaus V. (Supplik). Er bittet um eine neue Provision mit der Vikarie am Altar der Jungfrau Maria sub turri in der Thomas-Kirche in Straßburg, da er an der Rechtskraft der Übertragung der Vikarie zweifle, weil diese nämlich zur Zeit der Übertragung durch den Tod eines außerhalb der Kurie verstorbenen Familiaren des NvK, Henricus Pomart²⁾, vakant gewesen und damit dem apostolischen Stuhl reserviert sei.

Kopie (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 462 f. 149^r.

Erw.: Abert/Deeters, RG VI 541 Nr. 5331.

¹⁾ Das Datum fehlt. Mit Abert/Deeters wurde das Datum der im Register nächstfolgenden Supplik gewählt, die auch durch einen Verbindungsstrich mit dieser verknüpft ist. So auch die folgenden Nummern.

²⁾ Um den Tod des bekannten Sekretär des NvK kann es sich hier nicht handeln, da dieser bis 1463 als Familiar des NvK belegt ist. Offensichtlich war Pomert, wie es oft geschah, nur totgesagt.